



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

II. Bezirk des Geistlichen Gerichtes Erfurt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

II. Bezirk des Geistlichen Gerichtes Erfurt.

Der Bezirk umfaßt den größten Teil des Regierungsbezirkes Erfurt (ausgenommen das „Ober-Eichsfeld“), den Regierungsbezirk Merseburg und die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und -Sondershausen, sowie (tatsächlich) das Herzogtum Gotha. Der Erfurter Teil bildete um die Mitte des 8. Jahrh. kurze Zeit ein Bistum (unter dem hl. Adelar) und kam dann an Mainz, mit dem es bis 1807 verbunden blieb; seit 1313 residierte in Erfurt ein Weihbischof als Generalvikar des Erzbischofs von Mainz; der letzte war Max von Haunold (1795–1807). 1807 wurde das Gebiet zunächst dem Bischof von Corvey, Ferdinand von Lünig, unterstellt, 1821 aber an das Bistum Paderborn überwiesen. Der Pfarrbezirk Suhl ward von Würzburg überwiesen. Der Regierungsbezirk Merseburg kam im gleichen Jahre an Paderborn. Im Mittelalter gehörte er größtenteils zum Bistum Merseburg, das 967 gegründet war; unter Bischof Adolf von Anhalt († 1526) drang der Protestantismus ein; 1542 ward er gewaltsam durchgeführt. Merseburg ward dann als weltliches Stift bis 1815 durch „Administratoren“ aus dem sächsischen Hause verwaltet. – Ein anderer Teil gehörte zum Bistum Naumburg-Zeitz; zugleich mit Merseburg gegründet, verfiel es unter Bischof Philipp (Pfalzgraf b. Rhein 1517–41) allmählich dem Luthertum, dem der folgende Bischof, der berühmte Julius von Pflug (seit 1547), vergeblich zu wehren suchte. Nach seinem Tode (1564) ward das Bistum säkularisiert (Herzogtum Sachsen-Weitz). – Ein schmaler Streifen endlich (südwestlicher Teil der Pfarre Torgau) stand unter dem Bischof von Meißen (Bistum 967–1581). – Das Herzogtum Gotha unterstand dem Erzbistum Mainz. – Der Katholizismus hielt sich nur im Erfurter Gebiet; im übrigen entstanden erst im 19. Jahrh. wieder katholische Pfarreien, besonders durch Fürsorge des Bonifatius-Vereins. 1863 bestanden erst drei: in Halle, Eilenburg und Torgau mit 2850 Katholiken, dazu sieben Missionsstellen (Alsleben, Delitzsch, Eisleben, Merseburg, Naumburg, Zeitz) mit über 2000 Katholiken. 1867 wurden die Dekanate Erfurt und Halle gegründet, letzteres 1908 in drei Dekanate (Halle, Eisleben, Torgau) geteilt.

1. Dekanat Erfurt.

(Kreise Erfurt [Stadt und Land], Langensalza, Schleusingen, Ziegenrück, Herzogtum Gotha, zwei Fürstentümer Schwarzburg.)

Das Dekanat ward 1867 gebildet aus den acht Pfarreien der Stadt nebst den sechs Pfarreien Hochheim, Langensalza, Melchendorf, Ranis, Sömmerda und Witterda. Der erste Dekant war Geistl. Rat und Pfr. Manegold an St. Lorenz. Die Propsteipfarre und die Pfarre des Direktors am Geistl. Gericht wurden erst 1892 dem Dekanatsverband einverleibt; jetzt ist der jedesmalige Direktor auch Dekant. Seit 1867 sind die Missionspfarreien Arnstadt, Gotha, Rudolstadt, Sondershausen, Suhl dazugekommen, so daß jetzt das Dekanat 19 Pfarreien (bezw. Missionspfarreien) in zwei Definiturbezirken umfaßt.

Erster Definiturbezirk.

1. Erfurt, Propstei-(Dom-)Pfarre.

Die Gründung wird auf den hl. Bonifatius zurückgeführt; bis ca. 1150 einzige Pfarrei der Stadt. Seit 932 wurden wiederholt Synoden in Erfurt am Dome gehalten. Propstei seit 1859. Im Mittelalter unterstand der Dom einem Archidiaconat. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 506 Kath. (Die ganze Stadt [Regierungshauptstadt, Post, Bahn] zählt 12 498 Kath., 97 271 Prot., 799 Jud.)

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrrt. — 2. Erste Pfarrgehilfenst. (der Inhaber führt den Titel „Pfarrer“). — 3. Zweite Pfarrgehilfenst. — 4. Erste Domvikariest. — 5. Zweite Domvikariest. Patr.: bei allen Stellen strittig.

Küster- und Organistenstelle: Besondere Küster- (Ober- und Unterküster-), Organisten-, Kantor-, Kreuzmutter-, Choralisten- und Hilfs- und Blöckner-, Pförtner-Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrrt. (Dom) ad B. M. V., in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (der Fiskus gibt öfter Beihilfen aus dem Marienstiftsfonds). — 2. Kap. ad s. Fontem (1293); im Winter täglich, im Sommer wöchentlich zweimal Schulmesse. — 3. Oratorium im Waisenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 4. Bonifatius-Kap.; ohne hl. Messe. — Mehrere Kreuze im Freien.

Die erste Kirche in Erfurt (Marienkirche) soll 730 entstanden sein. Der Bau des jetzigen Domes begann 1153; 1251 ward das Triangelportal gebaut; 1329–1349 folgten die großen Substruktionen (Kavaten), über denen alsdann das gewaltige gotische Chor (36 m lang, 26 m hoch) errichtet wurde. 1452 stürzte das Langhaus ein und ward 1455 in bedeutend größerem Umfange als dreischiffige Halle wieder aufgebaut. 1472 brannten Türme und Schiff ab, 1493 wurden die Türme wieder aufgebaut. Im Bauernkrieg viel verwüstet. 1717 sind durch Blitz die drei Türme zerstört, die nicht wieder aufgebaut wurden. 1813–1815 wurde der Dom von den Franzosen als Pferdestall benutzt.

Der Dom ist ein Bauwerk von höchstem Kunstwert. Bemerkenswert sind vor allem das reichgeschmückte Haupt-(Nord-)Portal, die 15 Chorfenster mit alten Glasmalereien, das 6½ m große Madonnenbild (Mosaik auf Goldgrund) über dem Westportal. Berühmt ist das Geläute, vor allem die gewaltige Gloriosa (13 600 kg). An bedeutenderen Reliquien enthält er die Gebeine der hl. Eoban und Adelar (1154 gefunden).

Kirchliche Gebäude: 1. Propsteihaus (1910 erneuert) nahe dem Dom; 23 (17 heizb.) Zimmer; Hausgarten 1 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alle Hilfsgeistl. haben eig. Wohnung in gutem Zustande mit Hausgarten von 15 bis 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Wohnungen für 2 Küster, den Organisten, Rendanten, Kreuzmutter, Blöckner und Pförtner. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehören noch das Rekt.-Schulhaus mit drei Wohnungen, ein Wohn- und ein Getreidehaus.

Anstalten: Waisenhaus (gegr. 1664; 110 Plätze; zugleich Zweiganstalt der Militär-Knaben-Erziehungsanstalt in Annaburg); 8 Vinzentin.-Fulda. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Inspektion. — Volksche Knaben-Erziehungs-(Rettungs)-Anstalt (gegr. 1856); 5 Vinzentin.-Fulda. Korporationsrechte. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius- (82), Xaverius-, Vinzenz- (mit Neuwerk und Wigberti; 17), Elisabeth- (mit Neuwerk und Allerheiligen; 159), Borromäus- (107) Verein.

Für die ganze Stadt:

Friedhof: Städt.; 30 Min. vom Dom.

Schulen: Für die ganze Stadt: Rektorensystem, 28 Kl., 1120 Rdr. (67 Gastfchr., 12 Mk. Schulgeld), 16 Lr., 12 Lrin.; dazu Bürgerfch. (mit 20–24 Mk. Schulgeld): 14 Kl., 516 Rdr. (35 Gastfchr., 28–36 Mk. Schulgeld), 9 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrperf. Kreisfchulinsp. ist der prot. Stadtschulrat. — Kath. priv. Rektoratsfch., 124 kath. fchr. Rel.-Unt. durch die 3 geistl. Lr. — Kgl. parität. Gymnasium (47) und Realgymnasium (20), Städt. parität. Mittel- (9) und Oberrealfch. (21 kath. fchr.). Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Lyzeum der Ursulinen mit Oberlyzeum und Frauensch., 254/37 kath. fchlin. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt. — Städt. parität. Königin-Luise-Schule: Lyzeum, Oberlyzeum und Studienanstalt (Realgymnasium), 8 kath. fchlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Todesangst- (an St. Lorenz; 100), Rosenkranz- (bei Allerheiligen; 400) Br.; Kongr. für Männer (am Dom; 48), Frauen und Jungfr. (an St. Lorenz; 290); III. Orden (an Neuwerk; 200); Vereine für Gesellen (80/50), Arbeiter- (230), Kaufleute und Beamte (208) mit Jugendabteilung (85), Lehrlinge (85), erwerbstät. Frauen und Mädchen (130), Dienstmädchen (120), kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen (127).

2. Erfurt, Severipfarre.

Begr. 1183. An der Stelle der jetzigen Pfarrk. soll schon vor 600 Jahren eine Kirche gestanden haben. 836 wurden feierlich die Gebeine des hl. Severus übertragen, die Erzbischof Otgar von Mainz nach Deutschland gebracht. 1079 ward die Kirche eingeweiht, aber alsbald wieder aufgebaut. Nach abermaligem Brande (1142) entstand sie nur notdürftig wieder, bis 1270 der jetzige Bau begonnen wurde (vollendet im 15. Jahrh.); 1363 ist die Blasiuskap. angebaut. Der Kirche war ein Kollegiatstift angegliedert (bis 1803), auch unterstand ihr im Mittelalter ein Archidiaconat mit 15 Dekanaten, weshalb sie hohes Ansehen genoß. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 2147 Kath.

Umfaßt außerhalb der Stadt: Gispersleben-Kiliani (5 km, 16 S.), Marbach (4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Severum (seit 1270), in gutem Zustande, kunstgeschichtlich bedeutend, drei Türme mit schweren Glocken (Osanna — 1474 — 4250 kg). Bemerkenswert: Taufstein (1467), Severi-Sarkophag (1370), Madonna von 1400, Flügelaltar in der Blasiuskap. (1450), Relief des hl. Erzengels Michael (1467). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1820/30) bei der Kirche, in befried. Zustande; 8 (6 heizb.) Zimmer; 2 Gärten 6,6 und 8,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. o.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (109); Lebend. Rosenkranz (105); Bonifatius- (64), Xaverius- (30), Vinzenz- (12/27), Elisabeth- (22/64) Verein.

3. Erfurt, Lorenzpfarre.

Begr. 1138; 1318 dem Kloster der Augustiner-Chorherren inkorporiert, das in der Reformation verschwand; von 1664–1772 den Jesuiten zur Mitbenutzung überwiesen; die Kirche verarmte dabei so, daß sie gegen Ende des 18. Jahrh. nicht mehr das „Ewige Licht“ unterhalten konnte. — Kirchenbücher seit 1713.

Pfarrbezirk zählt 2170 Kath. (und 220 kath. Soldaten).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad B. M. V., benef. cur.; gestift. 1850 von der Fam. von Clemens-Millwitz, die Patr. ist.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1138, erweitert 1888). Zahlreiche Kunstgegenstände: 4 Altäre, 8 Epitaphien usw. (vergl. Feldkamm, Geschichte der Laurentii-Pfarrk.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Klosterk. der Ursulinen ad s. Magdal. (nach einem Brande 1246 wieder aufgebaut 1250); voller Gottesdienst durch geistl. Rekt. Zwei kunstvolle Altäre aus dem 14. Jahrh. — Schmiedstädter Prozessionskreuz im Glacis an der Nachoderstraße.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; ohne Garten. Baupfl.: Vikariefonds.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Anstalten: Kloster der Ursulinen mit Pensionat, Jugendhort, Bewahrsch. (160). — Karolinenstiftung (1448 durch Fam. von Millwitz für arme Dienstmädchen gegr., 1861 durch Reg.-Rat Volk erneuert, Neubau 1909), Pflegehaus für Frauen und Jungfr. (30 Plätze); 4 Vinzentin.-Julda. Korporationsrechte. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Bonifatius- (130), Xaverius- (11), Vinzenz- (30), Elisabeth- (70) Verein.

4. Erfurt, Nikolai-(Schotten-)Pfarre.

Die Pfarrei heißt gewöhnlich Schottenpfarre, weil sie mit dem im 12. Jahrh. gegr. Benediktinerkl. (Schottenmönche) verbunden war. 1820 ward die Pfarrei bei Aufhebung des Klosters selbständig. — Kirchenbücher seit 1747.

Pfarrbezirk zählt 4281 Kath. und umfaßt

A. Nikolai-pfarre, 3306 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; beide nebenamtlich.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. et Jac. (1036, ganz umgebaut 1724), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Im Bereiche der Pfarrei steht noch der Glockenturm der ehemal. Nikolai-kirche.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1848) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Waschhaus; Hausgarten 12,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (60), Xaverius-, Vinzenz- (10/30), Elisabeth- (16/70) Verein.

B. Filiale St. Josephs-Pfarrvikarie (Erfurt-Nord; bis 1913 Ibersgehofen).

Begr. 1893; vorher ca. 10 Jahre Sonntagsgottesdienst von Erfurt aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1894.

Filialbezirk zählt 975 Kath. und umfaßt außerhalb Erfurts: Gispersleben-Viti (5 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1893). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) mit der Kirche durch einen Gang verbunden; 10 Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130); Rosenkranzbr. (25); Bonifatius- (33), Männer- (40), Vinzenz- (10), Volks- (12), Borromäus- (20) Verein.

5. Erfurt, Allerheiligenpfarre.

Pfarrei 1125 und 1217 erwähnt. Der schöne Turm (höchster der Stadt) ward wiederholt vom Blitz getroffen. — Kirchenbücher seit 1646.

Pfarrbezirk zählt 704 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad Omn. Ss. (konsekriert 1125, restauriert und durch Apsis und Sakristei erweitert 1895). Bemerkenswert: Hugoldscher Grabstein von Hans Friedemann (1597). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Mar. Magdal. (1277 erwähnt), mit Ssmum.; wöchentlich zwei hl. Messen durch den Pfr. (7 Stiftsm.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (18. Jahrh., 1882 restauriert) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 heizb. Zimmer; Hausgarten 2,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (146); Rosenkranzbr.; Bonifatius- (67), Vinzenz-Verein.

6. Erfurt, Wigbertipfarre.

1210 eine capella s. Wigberti erwähnt. Die 1223 erbaute Kirche brannte 1291 ab. Bis 1822 war die Pfarrk. mit dem Augustiner-Eremitenkl. verbunden. — Kirchenbücher seit 1750.

Pfarrbezirk zählt 1266 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle: Besondere Küster-, Organisten- und Kantorstelle.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Wigbert. (1405), Erneuerung geplant. Bemerkenswert: 4 Beichtstühle mit eingelegter Arbeit, 1 Kreuzigungssteinrelief (15. Jahrh.; aus dem Karthäuserkl.), Sandsteinpieta und Triumphkreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus 5 Min. von der Kirche, in schlechtem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem.
— 2. Küsterhaus mit kleinem Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem.
Friedhof und Schulen: s. S. 413.
Bruderschaften und Vereine: Elisabeth-Verein (85).

7. Erfurt, Kreuz-(Neuwerks-)Pfarre.

Begr. vor 1182; 1196 dem Augustinerinnenkl. inkorporiert. Kloster und Kirche brannten 1291 ab, dann wieder aufgebaut, wurden sie 1731 abgebrochen; 1735 abermals erneuert. 1819 ward das Kloster säkularisiert und in ein parität. Pr.-Sem. verwandelt; 1881 wurden die Gebäude abgebrochen. — Kirchenbücher seit 1649.

Pfarrbezirk zählt 907 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle: wie bei der Wigbertipfarre.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cruc. (1735), in gutem Zustande. Bemerkenswert: gotischer Flügelaltar, 2 gotische Holzmadonnen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Vinc. et Elis. im Krankenhause, mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Anstaltsgeistl. — 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) im Marienstift; täglich hl. Messe; b) im Lucius Hebel-Stift; wöchentlich eine hl. Messe.

Das alte säkularisierte Karthäuserkl. (1372–1803) ist jetzt Gastwirtschaft.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) unweit der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.
Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Anstalten: Krankenhaus (200 Betten); 29 Vinzentin.-Zulda. — Lucius Hebel-Stift (gegr. 1762; Siechenheim; 60 Plätze); 6 Vinzentin.-Zulda. — Marienstift für verwahrh. Mädchen (Neubau 1911/13; 80 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 12 Franziskan.-Nachen. Alle Anstalten haben Korporationsrechte; die beiden ersten stehen unter einem Kuratorium, das letzte unter dem Bischof. — Gesellenhaus (12 Plätze).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (42 Fam.); Siebenschmerzen-Br. (160); III. Orden (200); Bonifatius- (80), Vinzenz- (40), Elisabeth- (61) Verein.

8. Erfurt, Martinspfarre.

Begr. wahrscheinlich 1182; 1265 in einer Urkunde als selbständ. Pfarrei erwähnt; 1303 ward das Zisterzienserinnenkl. de horto S. Mariae (aufgehoben 1819) neben die Martinsk. verlegt und erhielt darüber das Patronatsrecht. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt 600 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle vereint und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (um 1480, Turm [mit Glocke von 1419] älter; Mitte des 17. Jahrh. und 1875 erneuert), in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchenkasse.

Das an die Kirche angebaute Kloster dient seit 1819 als Artilleriekaserne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (Anfang 18. Jahrh.) nahe der Kirche, Neubau wünschenswert; Hausgarten 3,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.
Friedhof und Schulen: s. Dompfarre.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (56), Xaverius-, Elisabeth- (17/14) Verein.

9. Hochheim.

Vor 1255 gegr.; 1632 schenkte Gustav Adolf den Ort an den Rat von Erfurt, der 1633 dorthin einen prot. Prediger sandte; von 1635-1737 wurde die Pfarrei vom Dom aus excurrando verwaltet. - Kirchenbücher seit 1651.

Pfarrbezirk zählt 1036 Kath., 8270 Prot., 3 Diss. und umfaßt
Hochheim, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Erfurt (4 km); 955 Kath., 1154 Prot., 3 Diss.; Bindersleben (6,5 km, 12 S.); Möbisburg (4,27 km, 12 S.); Schmira (2,7 km, 31 S.); 9 weitere Orte und 1 Gutsbezirk (7-22 km, 26 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1729), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. - 2. Kap. ad B. M. V. (1760) mit Gnadenbild (1509); ohne hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Polit. Gem. (Urteil vom 24. Sept. 1897). - 2. Küsterwohnung. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Der alte im Dorf kirchl.; der neue kommunal, 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 187 Adr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp., der Dechant Kreisschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 7 Graue Schw.=Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (112); Bonifatius- (84), Oblaten-Missions- (28) Verein; Jungfr.-Kongr. (50); Jüngl.- (44), Männer- (76), Arbeiter- (30), Elisabeth- (56), Volks- (59) Verein.

10. Melchendorf.

Merjensdorf = Mariendorf ist wend. Ursprungs. Die Pfarrei teilte die Schicksale von Hochheim. - Kirchenbücher seit 1620.

Pfarrbezirk zählt 940 Kath., 4504 Prot. und umfaßt

Melchendorf, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Erfurt (2 km; Elektr. Bahn), 552 Kath., 248 Prot.; Dittelstedt (1,6 km, 253 S.); 10 weitere Orte (1,8-8 km, 135 S.), darunter Buzleben (10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1715, erweitert 1899). Baupfl.: Polit. Gem. (1898/99 vom Bezirksauschuß festgesetzt). - 2. Filialk. ad s. Mart. in Dittelstedt (17. Jahrh.), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1734) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem. - Küsterwohnung in der Schule (auch in Dittelstedt).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (auch in Dittelstedt).

Schulen: 2 Kl., 106 Adr., 2 Lr.; in Dittelstedt: 1 Kl., 63 Adr. (6 Gastshr., für 5 [aus Erfurt] 12 Mk. Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant KreisSchulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 15 kath. Schr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (72); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius- (200), Xaverius- (43), Kindheit-Jesu- (96) Verein; Jungfr.-Kongr. (62); Jugend- (52), Männer- und Jügl.- (58) Verein.

11. Witterda.

1275 ein Pfr. Cunradus genannt. 1395 war der Pfr. Jos. Rymann Rektor der Universität Erfurt. 1633–35 vorübergehend prot. Gehört zu den sogen. „Rüchendörfern“. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1002 Kath., 8046 Prot. und umfaßt

Witterda, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 872 Kath., 70 Prot.; Friedrichsdorf (2,7 km, 98 S.); 11 weitere Orte (5–15 km, 31 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1., erstere mit der 2. Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (1710), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. und Polit. Gem. je zur Hälfte.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1728) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 14 (6 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 12,7 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause, der Küster im Schulhause, ebenso der Organist.

Friedhof: umgibt die Kirche; der neuere Teil kommunal.

Schulen: 3 Kl., 180 Adr., 2 Lr.; in Friedrichsdorf: 1 Kl., 20 Adr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant KreisSchulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsh.; 3 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60 Fam.); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius- (104), Xaverius- (23) Verein; Jungfr.-Kongr. (78); Jügl.- (45), Elisabeth- (42), Volks- (37) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Arnstadt.

Kam 1869 an Paderborn; 1871 Missionspfarre; vorher (seit 1817) period. Gottesdienst von Erfurt aus. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 818 Kath. (dazu im Sommer ca. 150 Polen), 48 000 Prot., 140 Jud., 72 Diss. und umfaßt

Arnstadt, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 627 Kath., 18 000 Prot., 100 Jud.; die Oberherrschaft des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen, 4 Städte und 41 Dörfer (bis 46 km, 190 S.), darunter Behren (20), Groß-

Breitenbich (27), Langewiesen (40), Plaue (28), Rudisleben (11), Wülfershausen (11 S.). Der Bezirk Behren (13 Städte, 14 Dörfer) wird von Ilmenau (Diöz. Fulda) pastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1876/77, erweitert 1908).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus (mit Pfarrk. verbunden) für Pfarrwohnung und Schule; 8 (4 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Prot.; 20 Min. von der Stadt.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Eig. Lr.-Wohnung. Das Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Prot. Realgymnasium, 5 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 9 kath. Schlin. Rel.-Unt. für beide Anstalten privat durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (19 Fam.); Bonifatius- (54), Frauen- und Jungfr.- (25), Volks- (42), Borromäus- (15) Verein.

2. Gotha.

Seit 1780 von Erfurt period. Gottesdienst; 1811 Missionspfarre; 1851 an Paderborn überwiesen (von der Regierung nicht anerkannt). — Kirchenbücher seit 1809.

Pfarrbezirk zählt 2829 Kath. (im Sommer ca. 500 Polen mehr), 168 000 Prot., 472 Jud. und umfaßt

A. Gotha, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 1300 Kath., 40 000 Prot., 420 Jud.; das Herzogtum Gotha, ausgenommen die Landratsamtsbezirke Ohrdruf und Waltershausen.

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1856), kaum ausreichend. Bemerkenswert: 3 Gemälde, Ablutionskelch, Reliquiar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause (1907), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Das frühere Augustinerkl. ist jetzt Herzogliche Baugewerkschaft, die Kirche ist evang. Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (früher Gartenhaus) nahe der Kirche; 13 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 40,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 95 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Eig. Gebäude mit Lr.-Wohnung. Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungsch. — Staatl. evang. Gymnasium und Realgymnasium, Städt. evang. Realsch., zus. 20 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. und 1 Priv. prot. höh. Mädchensch., 22 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt mit ambul. Krankenpfl.; 8 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein (137); Jungfr.-Kongr. (45); Männer- (75), Volks- (30), Borromäus- (25) Verein.

B. Filiale Friedrichroda.

Seit 1901 im Sommer hl. Messe durch Kurgestl. oder von Gotha aus. Seit 1911 eig. Geistl.

Filialbezirk zählt 980 Kath. (im Sommer ca. 500 kath. Kurgäste) und umfaßt

Friedrichroda, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; die Landratsamtsbezirke Ohrdruf und Waltershausen.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Carol. Borr. (1901).

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 10 Kdr. besuchen die evang. Schule. Priv. Rel.-Unt. durch den Vikar.

3. Langensalza.

Abgepfarrt von Witterda 1859; seit 1855 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1849 (lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 430 Kath. (dazu 52 kath. Soldaten und im Sommer 3—400 Polen), 38 140 Prot., 23 Jud., 33 Diss. und umfaßt

Langensalza, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 354 Kath., 11 500 Prot., 13 Jud., 33 Diss.; Kreis Langensalza mit 2 Städten und 37 Landgem. (bis 18 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1856), Neubau erforderlich. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1888/89) bei der Kirche; 11 (9 heizb.) Zimmer (dazu Schulraum); Garten 9,3 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 54 Kdr. (6 Gastshl., Schulgeld durch den Bonifatius-Verein), 1 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Ur. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. (7 kath. Schlr.) und kaufm. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Realgymnasium, 1 kath. Schlr. Rel.-Unt. privat durch den Pfr. — Städt. prot. Knaben- und Mädchenmittelsch., zurz. ohne kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius- (39), Volks- (mit 2 Jugend-Abt.), Borromäus- (2/9) Verein.

4. Ranis.

Die Missionspfarre Ranis, umfassend den Kreis Ziegenrück (2 Städte und 36 Dörfer) mit insgesamt 182 Kath. und der Pfarrk. ad ss. Gulielm. et Elis. wird von Pöschne (Diöz. Würzburg) caritative pastoriert.

5. Rudolstadt.

Der Bezirk wurde 1869 an das Bistum Paderborn überwiesen; 1871 wurde eine Missionspfarre errichtet, die 1874 Korporationsrechte erhielt und durch ein Kirchen-Kuratorium (Pfr. und 2 Laien) verwaltet wird. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 895 Kath., ca. 100 000 Prot., 50 Jud. und umfaßt **Rudolstadt**, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 344 Kath., 12 505 Prot., 37 Jud.; die Oberherrschaft des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt mit den Landratsämtern Rudolstadt (94 Orte, bis 30 km, 438 S. — ohne die Hauptstadt), darin Blankenburg (55 S.), König (13), Leutenberg (12), Preßwitz (29), Schwarzza (55), Stadtilm (25), Volkstedt (42), und Königsee (52 Orte, bis 40 km, 113 S.), darin Kahnhütte (13 S.), Königsee (30), Lichte (45), Neuhaus a. R. (15), Scheibe (10), Unterweißbach (12). — Caritativ werden mitpastoriert: 1. Amtsgerichtsbezirk Kahla in Sachsen-Mtenburg (69 Orte, darunter Kahla 120 S.), zum Apostol. Vikariat Sachsen gehörig. — 2. Bezirk Stadtrenda in Sachsen-Weimar mit 10 Orten (50 S.), zum Bistum Fulda gehörig.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Missions-Pfarrk. ad B. M. V. dol. (1873/74), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause; zuweilen hl. Messe.

Vom alten Benediktiner-Doppelkl. Paulinzella (1106–1534) sind nur noch Ruinen vorhanden.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1873/74) mit der Kirche verbunden; 9 (7 heizb.) Zimmer; Wohnung für Pfr. und Lr.; Hausgarten 12,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das Schwesternhaus.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch.: 1 Kl., 37 Kdr., 1 Lr. Gehalt des Lrs. durch den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr., der im Pfarrhaus wohnt. Der Pfr. ist Leiter der Schule. Inspektion durch einen Ministerialrat. — Städt. Gewerbl. Fortbildungsch. und Handelssch., 2 kath. Schlr. — Fürstl. prot. Gymnasium und Realgymnasium mit priv. Vorsch., 7 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Fürstl. prot. Landes-Lr.-Sem., ohne kath. Schlr. — Fürstl. prot. höh. Mädchensch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit dem Gymnasium.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt (18 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 6 Graue Schw.-Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Männer- (22), Arbeiter- (10), Volks- (25), Borromäus- (30) Verein; Verein erwerbstat. Frauen und Mädchen (10).

6. Sömmerda.

1855 Missionspfarre; 1862 Pfarrei; vorher period. Gottesdienst von Erfurt aus. — Kirchenbücher seit 1851.

Pfarrbezirk zählt 320 Kath. (im Sommer ca. 1000 Polen), 5500 Prot., 16 Jud. und umfaßt

Sömmerda, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 223 Kath., 4890 Prot., 4 Jud.; Kr. Weißensee (3,5–20,2 km, 35 S.), darin Weißensee (6,7 km,

10 S.), Wenigenfömmern (2,6 km, 17 S.); Kr. Eckartsberga (5,6—30,2 km, 27 S.; 3. L. von Artern pastoriert), darin Cölleda (9,8 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Franc. Ser. (1893), in gutem Zustande. Das Altarbild eine gute Kopie des Kreuzigungsbildes von van Dyck. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in befried. Zustande (früher Fabrik); 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 53 Kdr. (Lokal im Pfarrhause), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (22), Jugend-, Männer- (38), Elisabeth- (16), Volks- (14) Verein.

7. Sondershausen.

Missionspfarre seit 1896; seit 1866 period. Gottesdienst von Nordhausen oder Sangerhausen aus; 1869 an das Bistum Paderborn überwiesen. — Kirchenbücher seit 1896.

Pfarrbezirk zählt 1133 Kath. (davon 700 Polen), 48 636 Prot., 82 Jud., 16 Diss. und umfaßt

Sondershausen, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 195 Kath., 7487 Prot., 61 Jud., 15 Diss.; die Unterherrschaft von Schwarzburg-Sondershausen (bis 30 km, 914 S.) und teilw. Schwarzburg-Rudolstadt (bis 31 km, 219 S.), zus. 6 Städte und 54 Landgem., darunter mit mehr als 10 Kath.: Almenhausen, Badra, Beben, Berka, Ebeleben, Böllingen, Breußen, Großfurra, Großmehlra, Hoheneben, Holzthalleben, Jecha, Keula, Klingen, Rookensfußra, Schlotheim, Seega, Straußberg, Westgreußen.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: nur Küsterst. (selbständig).

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1907). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Frühere Klöster in Großfurra und Marktfußra und Böllingen dienen jetzt als Ökonomie.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907) bei der Kirche; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Küster bewohnt die Lr.-Wohnung.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 37 Kdr., 1 Lr. Eig. Schulgebäude. Gehalt des Lrs. durch die kirchl. Gem. und den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — 8 Kdr. besuchen prot. Schulen. — Staatl. parität. Gymnasium mit Realsch., 2 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Staatl. prot. höh. Mädchensch., 1 kath. Schlin.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Volks- (15), Borromäus- (12) Verein.

8. Suhl.

1897 eig. Geistl.; 1899 Missionspfarre; vorher period. Gottesdienst von Erfurt aus. Das Gebiet der Pfarrei gehörte im Mittelalter zum Erzbistum Bamberg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1877.

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 53 800 Prot., 222 Jud., 58 Diss. und umfaßt

Suhl, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 260 Kath., 14 000 Prot., 144 Jud.; Kr. Schleusingen (bis 20 km) mit Stadt Schleusingen (80 S.) und 56 Ortschaften, darunter mit mehr als 10 Kath.: Heinrichs (51 S.), Schmiedefeld (27 S.), Vefra (21 S.). 2 Städte und 3 Dörfer des Herzogtums Gotha werden gastweise pastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Kilian. (1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Jährlich zwölfmal Sonntagsgottesdienst in der prot. Kreuzk. in Schleusingen.

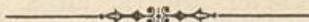
Die alte Benediktinerabtei mit kunstgeschichtlich berühmter Kirche in Vefra ist preuß. Domäne; die Kirche dient als Speicher. — Die Klöster Rohr und Kühndorf sind in Privatbesitz.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1898) an der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: Keine kath. Volkssch.; kath. Rel.-Unt. wird durch den Pfr. erteilt in Suhl (eig. Schulzimmer im Pfarrhause), Schleusingen und Zella (Herzogtum Gotha) durch den Kuratus von Hildburghausen in Vefra und den von Ilmenau in Stützerbach; der Rel.-Unt. in den letzteren beiden Orten wird nicht als schulplanmäßig anerkannt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (50), Männer- (19) Verein.



2. Dekanat Eisleben.

(Kreise Querfurt und Sangerhausen, Mansfelder See- und Gebirgskreis fast ganz, Saalkreis 3. T.)

Das jetzige Dekanat wurde 1908 mit den Pfarreien Alsleben, Eisleben und Sangerhausen vom Dekanat Halle abgetrennt; inzwischen ist die Pfarrei Selbra (1911 abgezweigt von Eisleben) hinzugekommen, so daß es jetzt vier Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt. Vor der Reformation, die von hier ausging, gehörte der Bezirk des Dekanates teils zum Bistum Merseburg, teils Halberstadt.

1. Alsleben.

1861 Missionspfarrei. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 380 Kath. (dazu im Sommer 1500 Polen), 30 000 Prot., 10 Jud., 60 Diss. und umfaßt

Alsleben, Pfarrsitz, Stadt, Post (Alsleben a. Saale), Station Belleben (3 km); 184 Kath., 3805 Prot., 6 Jud., 25 Diss.; 10 Orte im Mansfelder See- und 26 im Saalkreis (bis 20 km, 166 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Haus Zeitz (3 km, 35 S.). Mehrere Orte in Anhalt werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt; Orgel durch den Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1874), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das 979 errichtete Jungfrauen-, später Kanonikerstift (St. Johannesstift) in Alsleben, aufgehoben 1591, ist anhaltinische Domäne; die Kirche ist abgebrochen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1874) an der Kirche, in gutem Zustande; 6 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Im Pfarrhaus ist auch das Schulzimmer und die Lr.-Wohnung (2 Zimmer).

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 35 Kdr., 1 Lr. Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant von Halle Kreis- und Schulinsp. — Von 20 Kdrn. aus entfernteren Orten, die prot. Schulen besuchen, erhalten 15 Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Armen-seelen- (65), Bonifatius- (190), Männer- und Jünger- (57), Volks- (59), Borromäus- (21) Verein.

2. Eisleben.

Im Mittelalter mehrere Pfarreien und Klöster; die Pfarreien: s. Andreae, s. Petri (trans aquam) und s. Nicolai; Franziskanerk. und das Zisterzienserinnenkl. Neuhelfta, welches 1343 vor die Tore von Eisleben verlegt war; hier lebten die heilige Gertrud und die heilige Mechthildis. — Geburts- und Sterbeort Luthers, der hier alsbald die Reformation einführte. 1858 Missionspfarre; 1891 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 6863 Kath. (dazu im Sommer an 1200 Polen), 140 870 Prot., 170 Jud., 77 Diss. und umfaßt

A. Eisleben, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 1862 Kath., 23 100 Prot., 125 Jud., 38 Diss.; 4 Städte und 124 Landgem. in den Kreisen Mansfeld (See- und Gebirgskreis) und Querfurt (bis 18 km, 670 S.), darunter Dederstedt (12,8 km, 25 S.), Hedersleben (9,5 km, 46 S.), Helfta (3 km, 95 S.), Lüttchendorf (7,1 km, 11 S.), Neehausen (17,6 km, 39 S.), Oberrißdorf (6,8 km, 29 S.), Schwittersdorf (14,7 km, 43 S.), Unterrißdorf (4,1 km, 53 S.), Volkmaritz (18,4 km, 28 S.), Volkstedt (4,6 km, 153 S.), Wimmelburg (3,5 km, 83 S.), Wolferode (4,7 km, 11 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1906).

Küster- und Organistenstelle von 2 Ern. freiwillig versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Gertrud. V. (1864), Neubau erforderlich (Bauplatz vorhanden). Baupfl.: kirchl. Gem.

Das Benediktinerinnenkl. zu Eisleben ist nur noch z. T. vorhanden und im Besitz der kirchl. Gem.; 1869–75 hatten die Osnabrücker Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung dort ein Priorat. — Das Zisterzienserinnenkl. zu Helfta ist kgl. Domäne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (16. Jahrh.) nahe der Kirche, Neubau dringend erforderlich; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung. — Der kirchl. Gem. gehören noch mehrere Wohnhäuser von geringem Wert und das Schulgebäude, das der Stadt durch Vertrag von 1890 zur unentgeltl. Benutzung überlassen ist; die Baupfl. ist der kirchl. Gem. verblieben, die Unterhaltungspfl. im Innern und Außen hat die Stadt.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 359 Kdr. (12 Gastshl., 12 Mk. Schulgeld), 5 Lr., 2 Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Priv. Volksh. in Unterrißdorf, 1 Kl., 20 Kdr., 1 Lrn. Die Miete für Lrn. und Schulräume und Gehalt der Lrn. aus Stiftungsgeldern in Paderborn bezahlt. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Gewerbl. (8), Werksh. (25) und Kaufm. (3 kath. Shl.) Fortbildungsh. Ohne Rel.-Unt. — Staatl. prot. Gymnasium, 10, Städt. parität. Oberrealsch., 2 kath. Shl. Rel.-Unt. priv. im Pfarrhause. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 8 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); III. Orden (10); Bonifatius- (180), Mütter- (100) Verein; Jungfr.-Kongr. (30); Jünger- (22), Gesellen- (20), Arbeiter- (155), Männer- (22), Elisabeth- (10), Mädchen- (10), Volks- (30), Borromäus- (34) Verein.

B. Filiale Burgörner-Hettstedt.

Begr. 1890; vorher period. Gottesdienst von Wschersleben, später von Helbra aus. — Kirchenbücher seit 1890.

Filialbezirk zählt 1020 Kath., 28 300 Prot., 26 Jud. und umfaßt **Burgörner**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Hettstedt (2 km); 208 Kath., 3765 Prot.; 16 weitere Orte bezw. Gutsbezirke (bis 14 km),

darunter Arnstedt (7 km, 13 S.), Augsburg (6 km, 54 S.), Großörner (4 km, 400 S.; mit Molmeck), Hettstedt (2 km, 125 S.), Oberwiederstedt (4 km, 12 S.), Siersleben (149 S.), Thondorf (6 km, 38 S.), Walbeck (5 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt; die Orgel freiwillig durch einen Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad B. M. V. immac. (1891). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Bonifat. in Siersleben (1900); hl. Messe Sonntags (von Sandersleben aus) und Mittwochs; monatlich einmal Christenlehre.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in kaum leidl. Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 3,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhöfe: teils kommunal, teils prot.

Schulen: 1 Kl., 59 Kdr., 1 Lr.; in Großörner: 2 Kl., 79 Kdr., 2 Lr.; in Siersleben: 1 Kl., 48 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Vikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (70), Mütter- (45), Männer- (50), Borromäus- (10/4) Verein. — Männer-Verein in Großörner (27) und Siersleben (27).

C. Filiale Gerbstedt.

Begr. 1875; seit 1870 period. Gottesdienst von Eisleben aus. — Kirchenbücher seit 1903. — Um 985 wurde hier ein Frauenstift gegr., welches sich in der Reformationszeit durch große Standhaftigkeit auszeichnete; 1585 säkularisiert.

Filialbezirk zählt ca. 270 Kath. (im Sommer an 900 Polen), 13000 Prot., 10 Jud., 30 Diss. und umfaßt

Gerbstedt, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 150 Kath., 6000 Prot., 10 Jud., 30 Diss.; 20 Orte und Gutsbezirke (4–14,5 km, 120 S.), darunter Heiligenthal (3,6 km, 60 S.), Welfesholz (4,8 km, 12 S.), Zabenstedt (3,2 km, 13 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt; die Orgel freiwillig vom Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1906). Bemerkenswert: altes geschnitztes Madonnenbild. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) mit der Kirche verbunden; 6 (4 heizb.) Zimmer; im untern Stock Schulraum und Lr.-Wohnung; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 18 Min. von der Kirche; in den Ortschaften teils kommunal, teils prot.

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 43 Kdr., 1 Lr. Schullokal im Vikariehaus. Gehalt des Lrs. durch den Bonifatius-Verein. Ohne Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — 11 Kdr. anderer Orte besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Armenseelen-, Bonifatius- (20), Xaverius- (20), Männer- und Jügl.- (50) Verein.

D. Filiale Hergisdorf.

Begr. 1902; seit 1900 period. Gottesdienst von Helbra aus. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 515 Kath., 7763 Prot., 9 Diss. und umfaßt

Hergisdorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post Uhlisdorf, Bahn; 204 Kath., 1991 Prot.; Uhlisdorf (500 m, 204 S.); Annarode (13 S.); Kreisfeld (1,5 km, 92 S.); Ziegelrode (2 km, 32 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Sr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Libor. (1905). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in leidl. Zustande (3. T. feucht); Ziergärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: in allen vier Orten prot.

Schulen: 3 Kl., 100 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Sr. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerksch. Fortbildungsch., 15 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (30); Bonifatius- (50), Jüngl.- (34), Männer- (26), Borromäus- (3/6) Verein. — In Uhlisdorf: Männer-Verein (36).

E. Filiale Klostermansfeld.

Begr. 1890; seit 1888 period. Gottesdienst von Helbra aus. — Kirchenbücher seit 1890.

Filialbezirk zählt 1200 Kath., 16 700 Prot., 20 Jud. und umfaßt

Klostermansfeld, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Mansfeld (2 km); 14 Orte des Mansfelder Gebirgskreises (bis 12 km), darunter Leimbach (2,5 km, 250 S.), Mansfeld (3 km, 10 S.); aus dem Seekreis: Benndorf (2 km, 170 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle nebenamtlich von einem Sr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Jos. (1892/93). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium in Leimbach; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; mit Nebengebäude (Vereinsaal); Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört ein Wohnhaus in Leimbach (frühere Schule), von dem ein Zimmer für den Gottesdienst benutzt wird.

Friedhof: Evang.

Schulen: 4 Kl., 210 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Leimbach: 1 Kl., 59 Kdr. (6 Gastshlr. aus Mansfeld und Möllendorf, 30 Mk. Fremdenschulgeld), 1 Lr.; in Benndorf: Privatsch., 1 Kl., 36 Kdr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Vikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Je eine Gewerbl. und Gewerksch. Fortbildungsch. in Klostermansfeld bzw. Leimbach mit 5 und 21 bzw. 1 und 18 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Gewerbl. Fortbildungsch. in Mansfeld, ohne kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (120), Jüngl.- (20), Männer- (100), Volks- (20), Borromäus- (20) Verein. — In Benndorf: Männer-Verein (30). — In Leimbach: Männer-Verein (45).

F. Filiale Oberröblingen a. See.

Begr. 1892; seit 1887 in Stedten von Eisleben und Zappendorf aus period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1892.

Filialbezirk zählt 950 Kath. (im Sommer noch 800 Polen), 16800 Prot. und umfaßt

Oberröblingen a. See, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 190 Kath., 2210 Prot.; über 20 Orte und Gutsbezirke des Seekreises (1,3–13 km), darunter Alberstedt (5 km, 14 S.), Amsdorf (3,5 km, 18 S.), Aseleben (4,5 km, 11 S.), Asendorf (9,2 km, 18 S.), Dornstedt (9,7 km, 14 S.), Erdeborn (4,5 km, 45 S.), Ober- und Unter-Teutschental (12 km, 80 S.), Schraplau (4 km, 87 S.), Stedten (3,5 km, 284 S.), Steuden (12 km, 47 S.), Unterröblingen (1,3 km, 240 S.), Wansleben (5,5 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere freiwillig durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Annam (1892, erweitert 1902), zu klein. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Oratorium an der Schule in Stedten; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 20 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr. (11 Gastshl., ohne Schulgeld), 2 Er., 1 Erin.; in Stedten: 1 Kl., 50 Kdr. (4 Gastshl.), 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Er. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (51); Jüngl. (21), Männer- (70), Frauen- (50), Volks- (25), Borromäus- (30) Verein.

G. Filiale Quersfurt.

Begr. 1907; seit 1893 von Oberröblingen aus period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 160 Kath. (im Sommer an 900 Polen), 18520 Prot., 10 Jud. und umfaßt

Quersfurt, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 100 Kath., 4770 Prot., 10 Jud.; 31 Orte des Kreises Quersfurt (1–17 km, 60 S.). — Außerdem werden von Quersfurt aus freiwillig 6 Orte der Pfarrei Naumburg pastoriert; im Sommer ca. neunmal Gottesdienst in Reinsdorf (bis 25 km, 27 S., im Sommer 200 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Salvat. (1909/10). Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908) mit der Kirche verbunden; 10 heizb. Zimmer (davon 1 Sakristei und 1 Vereinszimmer); Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Schulen: 30 Kdr. besuchen evang. Schulen und erhalten in Quersfurt Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (10), Männer- (17), Borromäus- (14) Verein.

3. Helbra.

1911 abgepfarrt von Eisleben; seit 1884 Mission. — Kirchenbücher seit 1893.

Pfarrbezirk zählt 2425 Kath., 7350 Prot., 60 Diss. und umfaßt **Helbra**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Mansfeld (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barbar. (1911/12). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1878) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört auch das Vereinshaus mit Wohnung für den Kastellan.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 9 Kl., 720 Kdr., 8 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. und Gewerksch. (25 kath. Schlr.) Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz-Verein (315); III. Orden (19); Bonifatius- (200), Mütter- (250) Verein; Jungfr.-Kongr. (60); Jüngl.- (100), Männer- (160), Volks- (18), Borromäus- (29) Verein.

4. Sangerhausen.

Seit 1861 period. Gottesdienst von Eisleben aus; als Mission gegr. 1864; abgepfarrt von Eisleben 1900. — Kirchenbücher seit 1864.

Pfarrbezirk zählt 1295 Kath. (im Sommer noch an 2000 Polen), 56771 Prot., 79 Jud. und umfaßt

A. Sangerhausen, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 436 Kath., 11471 Prot., 53 Jud.; 48 Landgem. und 34 Gutsbezirke im Kreise Sangerhausen, 15 und 7 im Mansfelder Gebirgskreise (bis 30 km, 271 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Blankenheim (12 km, 25 S.), Klosterode (13 km, 15 S.), Roßla (27 km, 24 S.), Wallhausen (7 km, 18 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle freiwillig vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (1893). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) bei der Kirche; 11 (9 heizb.) Zimmer; Hausgarten 32 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 71 Kdr. (3 Gastshl., je 14 Mk. Schulgeld), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — 12 Kdr. besuchen prot. Schulen. 7 erhalten Rel.-Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. (11), Kaufm. (2 kath. Schlr.) Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Gymnasium, 6 kath. Schlr. — Städt. prot. gehob. Knaben- und Mädchensch., 13 kath. Kdr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius- (20), Jüngl.- (12), Jungfr.- (18), Männer- (50), Vinzenz- (9/40), Volks- (50), Borromäus- (5/5) Verein.

B. Filiale Urtern.

Begr. 1904; seit 1892 period. Gottesdienst von Sangerhausen aus. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 260 Kath. (im Sommer noch an 500 Polen), 8400 Prot. und umfaßt

Urtern, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 200 Kath., 6020 Prot.; 7 Orte des Kreises Sangerhausen (bis 9 km, 60 S.), darunter Boigtstedt (5 km, 40 S.). Außerdem werden pastoriert: 5 Orte der Pfarrei Eisleben (bis 15 km, 10 S.; im Sommer 210 Polen), 4 der Pfarrei Naumburg (bis 26 km, 10 S. und 35 Polen), 7 der Missionspfarrei Sondershausen (bis 16,5 km, 85 S. und 230 Polen), 23 der Pfarrei Sömmerda (bis 22 km, 80 S. und 400 Polen), sodann der Bezirk Allstedt mit Odisleben in Sachsen-Weimar (Bistum Fulda) mit 13 Orten (80 S. und 600 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

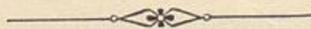
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Bonifat. (1903). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903) mit der Kirche verbunden; 9 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 70 Adr. (in Urtern 26) besuchen prot. Schulen. 60 erhalten Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Gewerbl. Fortbildungs- (6) und Landw. Wintersch. (ohne kath. Schlr.). Ohne Rel.-Unt. — Städt. Bürgersch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (20), Kindheit-Jesu- (24), Volks- (14) Verein.



3. Dekanat Halle.

(Mittlerer und südlicher Teil des Reg.-Bez. Merseburg.)

Das Dekanat Halle wurde 1867 gebildet aus den Pfarreien Eilenburg, Halle, Raumburg, Torgau und den Missionspfarreien Alsleben, Delitzsch, Eisleben, Lützen, Merseburg, Sangerhausen, Weißenfels, Wittenberg, Zeitz. Da die Zahl der Katholiken durch fremdsprachige Einwanderer gewaltig zunahm und zahlreiche neue Missionsstellen gegründet wurden (in der Pfarrei Eisleben allein 7), so wurden 1908 die Dekanate Eisleben und Torgau abgetrennt, so daß dem Dekanate Halle die Pfarreien Halle, Merseburg, Raumburg, Weißenfels und die Missionspfarreien Lützen und Zeitz (seit 1911 Pfarrei) verblieben; 1913 wurde Halle-Giebichenstein Pfarrei.

Der Bezirk des Dekanates gehörte vor der Reformation in der Hauptsache zu den Bistümern Merseburg (gegr. 967; erster Bischof Boso; seit 1542 gewaltsam das Luthertum eingeführt) und Raumburg-Zeitz (gegr. 967/68; erster Bischof Hugo; anfangs Sitz in Zeitz, 1032 nach Raumburg verlegt; nach dem Tode des berühmten Bischofs Julius von Pflug, 1564, in weltl. Herzogtum verwandelt, da der Protestantismus herrschte). Die Stadt Halle gehörte zu Magdeburg und war Residenz des Erzbischofs.

1. Halle a. S.

Im Mittelalter war in Halle überaus blühendes kath. Leben. Es bestanden 6 Pfarrk. (St. Gertrud, Maria, Ulrich, Moritz, Laurentius, Georg), 3 Stift-(Kollegiat)-Kirchen, 9 Klöster (Neuwerkloster, Franziskaner, Dominikaner, Serviten, St. Moritz, St. Georg-Blaucha, Deutscher Orden, Franziskanerinnen, Dominikanerinnen), 29 Kap. Die Reformation vernichtete den Katholizismus ganz. Erst 1808 ward wieder eine Pfarrei errichtet. — Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 10500 Kath. (dazu im Sommer 2200 Polen), 279 000 Prot., 1800 Jud., 3120 Diss. und umfaßt

A. Halle a. S., Stadtkreis, Pfarrsitz, Post, Bahn; 7870 Kath., 179 330 Prot., 1200 Jud., 2020 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. (1858). — 3. Zweite Kaplaneist. (1909).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere freiwillig durch Dr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Franc. et Elis. (1894/95). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Oratorien: a) im Elisabeth-Krankenhaus (1894), mit Ssmum.; täglich hl. Messe; b) auf dem Gräflich Wuthenauschen Gute in Hohenthurm (10 km). — 3. Betstuhl: a) im Strafgefängnis; Sonntags und Mittwochs hl. Messe; b) im Gerichtsgefängnis; alle 14 Tage hl. Messe; c) im Krankenhaus „Bergmannstrost“; alle 14 Tage hl. Messe. — 4. Simultankirche in der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben; monatlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1894) bei der Kirche; 13 (5 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der 1. Kaplan hat Haushaltswohnung im Pfarrhause (6 Räume), ebenso der Küster (5 Räume). — Der zweite Kaplan hat Mietwohnung. — Der kirchl. Gem. gehört noch ein Haus (Sommergasse 12).

Friedhof: 3 städt. Friedhöfe; 15–25 Min. von der Kirche.

Schulen: 20 Kl., 900 Kdr. (25 Gastshl., Schulgeld durch die Eltern), 1 Rekt., 13 Lr., 9 (2 techn.) Lrn. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Kreisshulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch. Ohne Rel.=Unt. — Städt. parität. Gymnasium, Oberrealsch., Lyzeum mit Frauensch., Knaben- und Mädchenmittelsch., Prot. Franckesche Stiftungen (Gymnasium, Oberrealsch., Lyzeum mit Oberlyzeum), 2 priv. prot. höh. Mädchensch. Auf sämtl. mittl. und höh. Schulen sind 220 kath. Schlr. bezw. Schlin. Rel.=Unt. durch Geistl. und Lr.

Anstalten: St. Elisabeth-Krankenhaus mit Bewahrsch. und ambul. Krankenpfl.; 27 Graue Schw. Eigent. und Verwaltg. der kath. Wohltätigkeitsanstalt zur hl. Elisabeth in Breslau. — Zugleich Prov.=Mutterhaus der Grauen Schw., 10 Schw., 15 Noviz. Geistl. Direktor.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100 Fam.); Lebend. Rosenkranz; Ill. Orden; Bonifatius-, Bonifatius-Sammel-, Kindheit-Jesu-, Mütter- (260), Jünger- (100), Marien- (90), Gesellen- (50), Männer- (220), Arbeiter- (25), Arbeiter St. Joseph- (50), Kath. kaufm.- (70), Gehilfinnen- (30) Verein; Jungfr.-Kongr.; Vinzenz- (25/7), Elisabeth- (20/90), Mädchen-schutz- (10/70), Volks- (380), Borromäus- (100) Verein.

B. Filiale Halle-Süd.

Begr. 1905. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 800 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Barbar. (1903). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) mit der Kirche verbunden; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof und Schulen: s. Halle.

Anstalten: St. Elisabeth-Krankenhaus II und Kinderheim: Rettungshaus (für vorschulpflicht. Kinder) mit Säuglingsstation und Bewahrsch.; 15 Graue Schw.=Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Männer- (24), Volks- (18) Verein.

C. Filiale Ammendorf-Radewell.

Begr. 1903; seit 1895 von Halle period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 750 Kath. (dazu im Sommer an 230 Polen) und umfaßt

Radewell, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Ammendorf; 200 Kath., 3000 Prot.; Ammendorf (0,5 km, 200 S.); Beesen (2 km, 50 S.); Osendorf (1 km, 50 S.); weitere 12 Ortschaften des Saalekreises (bis 12 km, 256 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Filiation. ad B. M. V. de perp. Suic. (1900).
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1896) nahe der Kirche; 9 (4 heizb.)
Zimmer; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: Die 56 Kdr. besuchen die evang. Schulen. Rel.=Unt. durch
den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (12)
Verein.

D. Filiale Schkeuditz.

Begr. 1904; vorher von Halle period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 460 Kath. (dazu im Sommer 250 Polen), 17000 Prot.,
und umfaßt

Schkeuditz, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 305 Kath., 7800 Prot.;
25 Dörfer im Kreise Merseburg (bis 10 km, 150 S.), darunter Altscherbitz
(1,5 km, 66 S.), Modelwitz (3 km, 15 S.), Papitz (2 km, 30 S.), Wehlitz
(2,5 km, 20 S.). — Außerdem werden von Schkeuditz pastoriert 12 Dörfer
des Kreises Delitzsch und 7 des Saalkreises (bis 10 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Er.
verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filiation. ad s. Alban. (1904). Baupfl.:
Pfarrgem. — Simultankap. in Altscherbitz; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) mit der Kirche verbunden;
7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kommunal; 1,2 km von der Kirche.

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 63 Kdr., 1 Er. Behalt durch Boni-
fatius-Verein. Rel.=Unt. durch den Er. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant
Kreis schulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.
— Priv. evang. höh. Knaben- (1 Schlr.) und Mädchensch. (2 Schlin.). Ohne
Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (45), Xaverius- (45),
Männer- (30), Vinzenz-, Elisabeth- (19), Volks- (30) Verein.

E. Filiale Zappendorf.

Begr. 1866. — Kirchenbücher seit 1866.

Filialbezirk zählt 600 Kath. (im Sommer noch 700 Polen und
Ruthenen), und umfaßt

Zappendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 45 Kath., 500 Prot.;
20 Orte im Saalkreis (bis 20 km), darunter: Zschwitz (12 S.); 20 Orte
im Mansfelder Seekreis (bis 15 km), darunter: Benkendorf (1 km, 34 S.),
Cöllme (7 km, 10 S.), Dölau (5 km, 15 S.), Langenbogen (4 km, 19 S.),
Quillschina (1 km, 21 S.), Salzmünde (2 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filiation. ad s. Elis. (1866). Baupfl.:
Kirchl. Gem. — Betstuhl in Zschwitz; monatlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1866) mit der Kirche verbunden,
in gutem Zustande; 6 (3 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.:

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Kirchl. Gem. — Küsterhaus dem Schulverband als Lr.-Wohnung zur Verfügung gestellt (gegen Unterhaltung).

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 65 Kdr. (10 Gastlchr., 5–15 Mk. Schulgeld durch die Eltern), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (60); Armen-seelen- (100), Bonifatius- (60), Xaverius- (40), Kindheit-Jesu- (15), Männer- (50), Volks- (10), Borromäus- (15) Verein.

2. Halle a. S., St. Norbert-Pfarre (Halle-Giebichenstein).

1913 abgepfarrt von Halle; Filiale seit 1890. — Kirchenbücher seit 1891.

Pfarrbezirk zählt 1100 Kath. (dazu im Sommer an 800 Polen) und umfaßt einen Teil von Halle; 900 Kath.; 50 Ortschaften im Saalkreise (5–19 km, 170 S.), darunter Beidersee (6 km, 28 S.), Lettin (5 km, 24 S.), Niemberg (12 km, 14 S.), Seeben (6 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Norbert. (1890). Baupfl.: Pfarrgem.

Die Kirche des alten Augustiner-Chorherrenkl. Petersberg (12 km) dient dem evang. Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1886) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer und Vereinsaal. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof und Schulen: s. Halle.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Männer- (94), Vinzenz- (10/24), Volks- (32), Borromäus- (17) Verein.

3. Lützen.

Begr. als Missionspfarre 1866. — Kirchenbücher seit 1866.

Pfarrbezirk zählt 200 Kath. (im Sommer noch 300 Polen), 25 000 Prot., 20 Jud. und umfaßt

Lützen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 98 Kath., 3986 Prot., 13 Jud.; 69 Ortschaften im Kreise Merseburg und 7 im Kreise Weißenfels (bis 15 km, 80 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Dürrenberg (8 km, 13 S.), Michlitz (2 km, 15 S.), Schladebach (7 km, 23 S.).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1895/96). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1895/96) mit der Kirche verbunden; 7 (4 heizb.) Zimmer (Keller feucht); Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: Die 39 Kdr. besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. (3. L. in Merseburg). — Städt. prot. Mittelsch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (18); Bonifatius-Verein (20).

4. Merseburg.

Merseburg war von 967—1542 Bistum (s. S. 431), fiel aber völlig der Reformation anheim; 1860 Missionspfarre; 1893 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 1100 Kath. (im Sommer an 1200 Polen), ca. 60 000 Prot., 50 Jud. und umfaßt

Merseburg, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 700 Kath. (dazu 90 kath. Soldaten), 20 570 Prot., 50 Jud.; 2 Städte und 78 Dörfer im Kreise Merseburg, 1 bezw. 28 im Kreise Querfurt (bis 25 km, 400 S.), darunter: Benndorf (11 km, 25 S.), Crumpa (14 km, 30 S.), Frankleben (7 km, 25 S.), Lauchstädt (10 km, 40 S.), Mückeln, Naundorf (9 km, 15 S.), Neumark (12 km, 35 S.), Schafstaedt, Wernsdorf (10 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1902).

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Norb. (1868), in gutem Zustande. Bemerkenswert: 2 alte geschnitzte Holzfiguren und ein Reliquiar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Bettsaal in Naundorf; Sonntags hl. Messe abwechselnd mit Schafstaedt und Stöbnitz (12 km), wo Gasthausäle benutzt werden.

Das alte St. Petrikl. (Benediktinerstift) in Merseburg dient heute als städt. Museum.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1868) bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung. — Der kirchl. Gem. gehört noch das Schulgebäude.

Friedhof: 3 evang. in der Stadt; die Kath. bezahlen erhöhte Gebühren.

Schulen: 2 Kl., 99 Kdr. (3 Gastshlr., je 24 Mk. durch die Eltern und den Bonifatius-Verein), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — In Naundorf erhalten ca. 50 Kdr., die prot. Schulen besuchen, Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr., in Crumpe 25 durch den Kaplan. — Gewerbl. Fortbildungsch., 5 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt. — Prot. gehob. Mittelsch. (4), Kgl. prot. Gymnasium (7 kath. Schlr.), Städt. prot. Lyzeum (5 kath. Schlin.). Alle Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (30), Jünger- (30), Jungfr.- (35), Männer- (67), Volks- (37), Borromäus- (14) Verein.

5. Naumburg a. S.

Über das frühere Bistum s. S. 431; Mission 1855 (vorher zuweilen Militärgottesdienst); Pfarrei 1863. — Kirchenbücher seit 1852.

Pfarrbezirk zählt 1925 Kath., 78 950 Prot., 50 Jud., 57 Diss. und umfaßt

Naumburg, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 685 Kath. (ohne Militär), 24 780 Prot., 31 Jud., 44 Diss.; Kreis Naumburg mit 2 Städten und 42

Dörfern (bis 19 km, 320 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Kösen (7 km, 170 S.); Teile des Kreises Quersfurt: 3 Städte und 36 Orte (bis 30 km, 516 S.), darunter Jrenburg (6 km, 35 S.), Laucha (10 km, 45 S.), Nebra (29 km, 40 S.), des Kreises Eckartsberga: 2 Städte und 34 Orte (bis 30 km, 1780 S.), darunter Vibra (12 km, 15 S.), Eckartsberga (21 km, 10 S.), des Kreises Weisensfels: 3 Städte, 19 Orte (bis 35 km, 167 S.), darunter Stößen (15 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1863, erweitert 1899). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (früher Wirtschaft, 1862 gekauft) neben der Kirche, in leidl. Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Enthält auch Schullokal und Wohnung der Lehrpers.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: Priv. Volkssch., 2 Kl., 78 Ader., 1 Or., 1 Orin. Behalt teilw. durch die Stadt. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Prot. Dom- und Reform-Realgymnasium (15), Kadettenanstalt (10 kath. Schlr.), 2 prot. höh. Mädchensch. (12 kath. Schlin.). Alle Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf. und Bewahrsch.; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (39); Herz-Jesu- (104), Rosenkranz- (119) Br.; Bonifatius- (50), Jungfr.- (30), Elisabeth- (10), Borromäus- (15) Verein.

6. Weisensfels.

Missionspfarre 1863; Pfarre 1892. — Kirchenbücher seit 1863.

Pfarrbezirk zählt 1400 Kath. (im Sommer 300 Polen), 82000 Prot. und umfaßt

Weisensfels, Pfarrsitz, Stadtkreis, Post, Bahn; 1200 Kath., 32000 Prot.; Kr. Weisensfels größtenteils: 3 Städte und 89 Orte (bis 15 km, 100 S.), darunter: Hohenmölden (19 S.); 8 Orte des Kreises Quersfurt (bis 10 km, 35 S.), je 1 des Kreises Merseburg und Naumburg (bis 15 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Or. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1872/73, erweitert 1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1872/73, erweitert 1912) nahe der Kirche. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört auch das Schulgebäude.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 145 Ader., 2 Or., 1 Orin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Städt. parität. Oberrealsch., 3 kath. Schlr. — Städt. parität. Lyzeum, 4 kath. Schlin. — Städt. Bürgersch., 8 kath. Schlr. Rel.-Unt. für alle priv.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (89), Kaverius- (23), Jünger- (21), Jungfr.- (36), Kaufm.- (10), Männer- (63), Frauen- (34), Vinzenz- (12), Borromäus- (11) Verein.

7. Zeitz.

Im Mittelalter Bistum (f. S. 431); neubegründet als Mission 1863, als Pfarrei 1911. — Kirchenbücher seit 1863.

Pfarrbezirk zählt 3000 Kath. (im Sommer 500 Polen), 90 000 Prot., 150 Jud., 200 Diss. und umfaßt

A. Zeitz, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 850 Kath., 32 000 Prot., 100 Jud., 150 Diss.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1894). Bemerkenswert: Pieta (um 1500). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Simultank. (alter Dom) an der Moritzburg; Sonntags hl. Messe (für die kath. Gefangenen). — 3. Kap. ad B. M. V. de perp. succ. in Droyßig; Gottesdienst im Sommer alle 2 Wochen, im Winter alle 4 Wochen.

Das alte Benediktinerkl. in Zeitz ist jetzt kgl. Domäne, das Franziskanerkl. Gymnasium. Das Kloster der Templer in Droyßig ist abgebrochen bis auf die Kirche (jetzt prot. Pfarrk.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1886) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 Zimmer; Hausgarten 5,5 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Für einen Kaplan ist im Pfarrhause Wohnung von 5 Zimmern vorgesehen. — Der kirchl. Gem. gehört das Schulgebäude mit Lr.-Wohnungen.

Friedhof: Prot.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 125 Kdr. (15 Gastshl., 60 Mk. Schulgeld durch den Bonifatius-Sammelverein), 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreischulinsp. — 32 Kdr. besuchen evang. Schulen und erhalten Rel.-Unt. in Zeitz. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., 15 kath. Schl. Ohne Rel.-Unt. — kgl. evang. Gymnasium, Städt. evang. Oberreal- und Mittelsch., zus. 26 kath. Schl. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. evang. Lyzeum, 7 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (61 Fam.); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger- (15), Arbeiter- (45), Arbeiterinnen- (Erwerbstät.; 11), Elisabeth- (42), Männer- (50), Borromäus- (16) Verein.

B. Filiale Reußen.

Begr. 1907; seit 1905 period. Gottesdienst von Zeitz aus. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 250 Kath. (im Sommer 150 Polen), an 30 000 Prot. und umfaßt

Reußen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Theißen (1 km); 40 Kath., 200 Prot.; 20 Orte (bis 20 km, 150 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Luckenau (6 km, 20 S.), Theißen (1 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariefst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1907) am Missionshause. Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: 1. Vikariehaus: Missionshaus mit der Kirche verbunden; 5 Zimmer; Hausgarten 33,7 ar. Baupfl.: Pfarrgem. — 2. Missionshaus mit Unterrichtslokal in Deuben.

Friedhof: Prot.; 5 Min. von der Kirche.
Schulen: fehlen. Die kath. Kdr. (ca. 32) besuchen prot. Schulen. Der größte Teil erhält Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.
Bruderschaften und Vereine: Mütter- (6), Arbeiter- (5) Verein.

C. Filiale Zipsendorf.

Begr. 1905. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 600 Kath., ca. 1000 Prot. und umfaßt
Zipsendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Bez. Leipzig), Station Meuselwitz (1,2 km); 400 Kath.; 10 Orte (bis 12 km, 200 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Brossen (1,5 km, 100 S.), Falkenhain (40 S.), Kanna (20 S.), Wuitz (30 S.). — Von Zipsendorf wird auch die anstoßende Stadt Meuselwitz (Sachsen-Altenburg, Apostol. Vikariat Sachsen) mit 800 Kath. pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: nur erstere vorhanden.

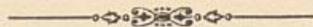
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Elis. (1909). Baupfl.:
Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Prot.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: fehlen. Die kath. Kdr. von Zipsendorf (45) und Brossen (20) erhalten Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Männer- (40), Frauen- (15) Verein.



4. Dekanat Torgau.

(Östl. Teil des Reg.-Bez. Merseburg.)

Das Dekanat ward 1908 abgetrennt vom Dekanat Halle mit den 5 Pfarreien, die es noch jetzt umfaßt; nur ist inzwischen die Missionspfarre Wittenberg zur anerkannten Pfarrei erhoben worden.

1. Bitterfeld.

1908 abgepfarrt von Delitzsch; eig. Geistl. seit 1894; vorher Gottesdienst von Delitzsch aus. Kirchenbücher seit 1897.

Pfarrbezirk zählt 5130 Kath. (größtenteils Polen, ca. 600 Sachsen-
gänger), 59740 Prot., 47 Jud., 207 Diss. und umfaßt

A. Bitterfeld, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 901 Kath.; ferner
14 Ortschaften (bis 16 km), darunter Gräfenhainichen (16 km, 53 S.), Holz-
weißig (3 km, 1091 S.), Petersroda (9 km, 21 S.), Roitzsch (9 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Dr.
versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (1894/95).
Baupfl.: kirchl. Gem. — Betstuhl in Holzweißig (1897); wöchentlich zwei
hl. Messen durch den Pfr., im Winter alle 14 Tage Sonntags Frühmesse
durch den Vikar von Sandersdorf.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1884) bei der Kirche, in gutem
Zustande; 8 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. —
Der kirchl. Gem. gehört das Schulgebäude (vermietet an die Stadt).

Friedhof: Städt.; 12 Min. von der Kirche; in Holzweißig wird der
evang. Friedhof benutzt.

Schulen: 5 Kl., 185 Kdr., 4 Dr.; in Holzweißig: 5 Kl., 256 Kdr.,
3 Dr., 1 Dr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-,
der Dechant in Halle Kreisschulinsp. — Je 8 Kdr. in Petersroda und Roitzsch
besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch.,
15–20 kath. Schlr. — Städt. prot. Oberrealsch. (5 kath. Schlr.), Gehob.
Mädchensch. (10 kath. Schlr.). Rel.-Unt. gemeinsam durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (108); Bonifatius-
(24), Kindheit-Jesu- (140), Mütter- (64), Jünger- (26), Männer- (74), Volks-
(86), Borromäus- (3/8) Verein. — Arbeiter-Verein (52) in Holzweißig.

B. Filiale Greppin.

Begr. 1905; seit 1900 wöchentlich eine hl. Messe von Bitterfeld aus. Eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 1150 Kath., 2450 Prot., 50 Jud. und umfaßt **Greppin**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1057 Kath.; ferner Golpa (12 km, 21 S.); Wolfen (2,5 km, 46 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; Orgel durch Lr. bedient. Kirche wird gebaut; bislang Betstuhl im Erdgeschoß des Vikariehauses, das im 1. Stock Wohnung von 6 Räumen für den Vikar enthält; Hausgarten. Der kirchl. Gem. gehört noch ein Wohnhaus (vermietet).

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 5 Kl., 261 Ahr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Jünger-, Jungfr., Arbeiter- (39), Volks- (14) Verein.

C. Filiale Sandersdorf.

Gründung wie bei B.

Filialbezirk zählt 1168 Kath., 1930 Prot., 4 Jud. und umfaßt **Sandersdorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1057 Kath.; ferner Ramsin (4 km, 26 S.), Zscherndorf (3 km, 176 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. de perp. succ. (1906). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1905 angekauft) bei der Kirche; 8 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 250 Ahr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — 42 Ahr. in Zscherndorf und 21 in Ramsin besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch kath. Lr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Jünger-, Jungfr., Männer- (42), Arbeiter- (poln.; 50), Volks-Verein.

D. Filiale Zörbig.

Begr. 1907; 1881–89 jeden 4. Sonntag Gottesdienst von Delitzsch; 1898–1907 jeden 2. von Bitterfeld und Sandersdorf aus. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 205 Kath., 4000 Prot., 3 Jud. und umfaßt **Zörbig**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 139 Kath.; weitere 6 Orte (bis 12 km), darunter Ostran (7 km, 66 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Ant. (1911).

Kirchliche Gebäude: fehlen; Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Prot.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 15 Ahr. besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

2. Delitzsch.

Missionspfarre seit 1858. — Kirchenbücher seit 1858.

Pfarrbezirk zählt 750 Kath. (dazu im Sommer 600 Polen), 40100 Prot., 50 Jud. und umfaßt

Delitzsch, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 450 Kath., 13000 Prot., 30 Jud.; ferner die westl. Hälfte des Kreises Delitzsch mit Stadt Landsberg (15 Kath.) und 118 Dörfern und Gutsbezirken (12 Ortschaften von Schkeuditz pastoriert).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; Orgel durch Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1867), zu klein. Bemerkenswert eine alte Pietä. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1867, erweitert und Schulanbau 1897) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Räume; Waschhaus und Holzstall. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch. (1860), 2 Kl., 70 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Behalt der Lehrpers. durch den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Gewerbl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. — Städt. prot. Oberrealsch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Städt. prot. gehob. Mädchensch., zurz. ohne kath. Schlin.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (32); Lebend. Rosenkranz (3 Rosen); Bonifatius- (45), Xaverius- (45), Jüngl.- (10), Jungfr.- (16), Männer- (40), Volks- (44) Verein.

3. Eilenburg.

1852 Mission; 1860 Pfarrei. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1852.

Pfarrbezirk zählt 568 Kath. (ca. 180 Polen), 40138 Prot., 14 Jud., 32 Diss. und umfaßt

Eilenburg, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 418 Kath., 18000 Prot., 14 Jud., 23 Diss.; ferner Stadt Düben (17 km, 24 S.) und 75 Ortschaften in den Kreisen Bitterfeld, Delitzsch und Torgau (bis 28 km), darunter Zschepplin (5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Franc. Xav. (1854), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — Betsaal in Düben; jeden 1. Sonntag im Monat hl. Messe. — 2. Schloßkap. in Zschepplin; jährlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1853 gekauft) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer. Baupfl.: kirchl. Gem. — Die Gem. besitzt in Düben Haus mit Betsaal nebst Garten und Ackerland (verpachtet; Erdgeschöß des Hauses vermietet).

Friedhof: Kommunal; in den ländl. Gem. durchweg evang.-kirchl.

Schulen: Privatsch. (1853), 1 Kl., 41 Schlr., 1 Lr. Eig. Schulgebäude; ohne Lr.-Wohnung. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Lr.-

Behalt durch den Bonifatius-Verein. Pfr. ist Ortschaftsinsp. — Gewerbbl. (4) und kaufm. (3 kath. Schlr.) Fortbildungsch. — Städt. parität. Realgymnasium, 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Städt. parität. Mittelsch. 3 kath. Schlr., 3 Schlin. Rel.-Unt. mit dem Gymnasium.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (46), Xaverius- (46), Volks- (30) Verein.

4. Torgau.

Mission 1850; Pfarrei 1858. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1851.

Pfarrbezirk zählt 1553 Kath. (dazu im Sommer an 1700 Polen), 57 696 Prot., 20 Jud. und umfaßt

A. Torgau, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 807 Kath., 12 596 Prot., 10 Jud.; sämtliche Orte des Kreises Torgau, darunter Annaburg (39 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; Orgel vom Er. bedient.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. dol. (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. in der Kommunik.-Anstalt, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kap. ad s. Jos. in Annaburg; monatlich an 1 Sonntag hl. Messe von einer Filiale aus. — Das ehemal. Franziskanerk. in Torgau dient jetzt als Lazarett (die Kirche als Montierungskammer), jenes in Herzberg als Schulgebäude; das ehemal. Zisterzienserinnenkl. in Mühlberg dient landwirtschaftlichen Zwecken, jenes in Sitzenroda als Oberförsterei.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907) an der Kirche; 12 heizb. Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört auch die Kommunik.-Anstalt.

Friedhof: Protest.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 116 Adr. (für 40 Adr. aus der Anstalt wird je 46 Mk. Schulgeld vom Bonifatius- und Schutzengel-Verein gezahlt), 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftsinsp. — Gewerbbl. Fortbildungsch., 4 kath. Schlr. — Städt. prot. Gymnasium, 13 kath. Schlr., Städt. prot. gehob. Mädchensch., 5 kath. Schlin. Für beide Schulen Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt (50 Plätze); 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (40); Bonifatius- (15), Männer- (60), Elisabeth- (25) Verein.

B. Filiale Bockwitz.

Begr. 1911. Gehört zur Filialkirchengemeinde Liebenwerda. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1000 Kath., 20 000 Prot., und umfaßt

Bockwitz, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Mückenberg; 200 Kath., 2600 Prot.; 10 Orte des Kreises Schweinitz (bis 15 km, 200 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialkap. ad s. Jos. (1911).

Kirchliche Gebäude: Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kap.
Schulen: 104 Aodr. besuchen die prot. Schule. Rel.-Unt. in Bockwitz,
Mückenberg und Naundorf durch den Pfarrvikar.
Bruderschaften und Vereine: Arbeiter-Verein.

C. Filiale Elsterwerda.

Begr. 1907. Gehört zur Filialkirchengemeinde Liebenwerda. — Ohne Kirchenbücher.
Filialbezirk zählt 400 Kath., 10050 Prot., 8 Jud. und umfaßt
Elsterwerda, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; den mittleren Teil
des Kreises Liebenwerda.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Kapelle (1913).

Kirchliche Gebäude: Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Schulen: 42 Aodr. besuchen die prot. Schule.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.

D. Filiale Liebenwerda.

Begr. 1873; seit 1859 period. Gottesdienst von Torgau aus. Mit eig. Vermög.-
Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1873.

Filialbezirk zählt 1800 Kath., 104000 Prot., und umfaßt

Liebenwerda, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 130 Kath.,
2400 Prot.; 260 Orte der Kreise Liebenwerda und Schweinitz (bis 60 km),
darunter mit mehr als 10 Kath.: Dobra (50 S.), Domsdorf (43 S.), Falken-
berg (15 km, 127 S.), Mühlberg (18 km, 43 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1883). Baupfl.:
kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Georg. in Mühlberg. — 3. Kap. ad s. Paul.
in Falkenberg; monatlich 6 hl. Messen. — Betsäle in Herzberg und Ortrand.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903) an der Kirche; 5 heizb.
Zimmer. Baupfl.: Filialgem. — Der Gem. gehört auch die Kommunikanten-
Anstalt.

Friedhof: Der evang. Friedhof wird benutzt.

Schulen: Privatsch. (1874), 1 Kl., 60 Aodr., 1 Vr. Keine Aussicht
auf öffentl. Schule. Schulraum und Vr.-Wohnung im Vikariehaus. Vr.-Gehalt
bezahlt Bonifatius-Verein. Pfarrvikar ist Ortschulinsp. — 120 Aodr. in den
Filialorten besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Städt.
prot. gehob. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 2 kath. Schlr.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt (50 Plätze); 4 Franziskan.-Olpe.
Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.

5. Wittenberg.

Mission seit 1858, Pfarrei 1909. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 2119 Kath. (darunter 390 Soldaten, 550 Polen),
67400 Prot., ca. 60 Jud. und Diss. und umfaßt

A. Wittenberg, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Wittenberg, Bez. Halle),
Bahn; 1045 Kath., 21374 Andersgl.; den ganzen Kreis Wittenberg mit
ca. 130 Ortschaften, darunter Bleesern (9 km, 56 S.), Bergwitz (9 km,

68 S.), Guiest (16 km, 65 S.), Kemberg (10 km, 31 S.), Klein-Wittenberg (2 km, 46 S.), Piestertz (4 km, 170 S.), Pratau (5 km, 39 S.), Preßsch (22 km, 13 S.), Schmiedeberg (27 km, 14 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; Orgel vom Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1868/69).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (umschließt zugleich Schule und Lr.-Wohnung) an der Kirche, alt und schlecht; 7 (3 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehören noch zwei benachbarte Häuser (vermietet).

Friedhof: Der evang. Friedhof wird benutzt.

Schulen: Privatsch. (1859), 3 Kl., 100 Schlr., 1 Lr., 1 Lrin. Vorläufig keine Aussicht auf Öffentlichkeitsrecht. Gehalt zahlt größtenteils der Bonifatius-Verein. Der Lr. hat Wohnung im Pfarrhause, die Lrin. Wohnungsgeld. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 10 kath. Schlr. — Städt. prot. Melancthon-Gymnasium, 4 kath. Schlr. — Städt. prot. Knabenmittel- und gehob. Mädchensch., wenige kath. Schlr. und Schlin. Rel.-Unt. für alle Schulen zus. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (15); Lebend. Rosenkranz (30); Bonifatius- (38), Mütter- (30), Männer- (50), Volks- (10), Borromäus- (6/8) Verein.

B. Filiale Zahna.

Begr. 1911; seit 1900 period. Gottesdienst von Wittenberg aus. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 400 Kath., 3500 Prot., 7 Jud. und umfaßt

Zahna, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; nebst 5 Orten (bis 7 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Betsaal im Vikariehause.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus.

Schulen: 40 Kdr. besuchen die prot. Stadtsch. Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Männer-Verein (10).